



Eine Nacht der Heimkehr und Erleichterung.

„**Ihr brutales Martyrium ist vorbei, und sie sind frei**,,,“ erklärte Präsident Biden, als er gemeinsam mit Vizepräsidentin Kamala Harris die aus russischer Haft entlassenen Amerikaner auf dem Luftwaffenstützpunkt Joint Base Andrews in Maryland begrüßte. Unter den Freigelassenen befand sich auch Evan Gershkovich, der Reporter des Wall Street Journal. Dieser Moment markierte das Ende eines langen und schwierigen diplomatischen Tauziehens.

Ein komplexer Deal und diplomatischer Erfolg

Der komplexe Deal zur Freilassung kam nach aufwändigen Verhandlungen zustande, an denen sieben Länder beteiligt waren. Es war ein großer diplomatischer Sieg für Biden, der schon lange versprochen hatte, inhaftierte Amerikaner nach Hause zu bringen. Insgesamt wurden sechzehn Personen von Russland freigelassen und im Gegenzug acht Personen vom Westen nach Russland ausgeliefert.

In einer Erklärung dankte die Familie von Gershkovich Biden und anderen Offiziellen für ihre Hilfe bei seiner Freilassung nach 16 Monaten in einem russischen Gefängnis. Auf dem Luftwaffenstützpunkt, nachdem er aus dem Flugzeug gestiegen war und mit Biden und Harris gesprochen hatte, umarmte Gershkovich ein weibliches Familienmitglied und hob es glücklich in die Luft.

Analyse des Deals

Der Schlüssel des Deals für Russland war die Freilassung des Attentäters Vadim Krasikov aus einem deutschen Gefängnis, worauf Präsident Wladimir Putin lange gedrängt hatte. Russland hat 2006 ein Gesetz verabschiedet, das formell die extralegale Tötung im Ausland von Personen erlaubt, die Moskau des Extremismus und Terrorismus beschuldigt. In den Augen des Kremls war die Ermordung eines tschetschenischen Separatistenführers in Berlin, den Russland als Terrorist einstufte, durch Krasikov absolut legitim.

Details der Freilassung

Die freigelassenen Amerikaner waren neben Gershkovich, 32, auch Alsu Kurmasheva, 47, eine russisch-amerikanische Redakteurin für Radio Free Europe/Radio Liberty, die ebenfalls letztes Jahr verhaftet wurde, und Paul Whelan, 54, ein ehemaliger Marinesoldat, der 2018 in Russland verhaftet wurde.



Triumph für Putin

Für Putin war der Deal ein Triumph ganz besonderer Art, den er nutzen kann, um seine Loyalität gegenüber russischen Agenten zu unterstreichen, die im Ausland verhaftet werden.

USA erkennt Wahlsieg von Maduros Rivalen an

Die USA erkennen den Oppositionskandidaten Venezuelas, Edmundo González, als Sieger der umstrittenen Präsidentschaftswahl an, sagte Außenminister Antony Blinken gestern Abend.

Dies widerspricht dem Sieganspruch des autoritären Präsidenten Nicolás Maduro, der von der regierungskontrollierten Wahlbehörde unterstützt wird. Die Regierung von Maduro hat bisher keine Wahlergebnisse veröffentlicht. González Wahlkampfteam behauptet, Belege von Wahlmaschinen zu haben, die zeigen, dass er mit einem sehr deutlichen Vorsprung gewonnen hat.

González Kandidatur stellte die bedeutendste Bedrohung für Maduros Macht seit seinem Amtsantritt dar.

Erklärung der USA

„Angesichts der überwältigenden Beweise ist es für die Vereinigten Staaten und, was noch wichtiger ist, für das venezolanische Volk klar, dass Edmundo González Urrutia die meisten Stimmen erhalten hat“, sagte Blinken.

US-Präsidentschaftswahl 2024: Kamala Harris macht sich bereit

Die Präsidentschaftswahl steht vor der Tür – weniger als 100 Tage sind es noch bis zur Wahl.



Und der formelle Prozess, sie zur Präsidentschaftskandidatin der Demokraten zu machen, hat begonnen. Die Bekanntgabe ihres oder ihrer Vizekandidaten/in steht kurz bevor.

Kandidaten für Harris' Vizepräsidentschaft

Gouverneur Andy Beshear aus Kentucky sprach gestern in Oklahoma, während **Gouverneur Tim Walz** aus Minnesota seine Fähigkeit betonte, Waffenrechtsbefürworter für restriktivere Maßnahmen zu gewinnen. **Gouverneur JB Pritzker** aus Illinois veröffentlichte ein Video, das seine Errungenschaften hervorhebt, und Verkehrsminister **Pete Buttigieg** wird heute in New Hampshire eine Spendenveranstaltung leiten.

- Sowohl die Harris-Kampagne als auch die Republikanische Partei mussten sich mit den Folgen von Donald Trumps falschen Behauptungen über ihre ethnische Identität auseinandersetzen.
- JD Vance, Trumps Vizekandidat, nannte Harris eine „Phony“, die „in Kanada aufgewachsen“ sei. (Sie lebte dort als Teenagerin.)
- Mehrere republikanische Senatoren kritisierten Trumps Strategie, Harris Identität in Frage zu stellen, jedoch nicht den Inhalt seiner Kommentare.
- Trump hat Project 2025, ein konservatives Politikprojekt mit extremen Vorschlägen, kritisiert. Vances Verbindungen zu dem Projekt haben Trumps Versuche, sich davon zu distanzieren, sehr erschwert.

WEITERE WICHTIGE NACHRICHTEN

England

Ein Richter erlaubte die öffentliche Nennung des 17-jährigen, der in dem Messerangriff in Southport verdächtigt wird, um falschen Online-Behauptungen entgegenzuwirken, dass er ein undokumentierter Einwanderer sei.



Sudan

Eine Hungersnot wurde in einer Stadt in der Region Darfur ausgerufen, die seit April von einer paramilitärischen Gruppe belagert wird.

Nordkorea

Südkorea bot humanitäre Hilfe an, nachdem der Norden umfangreiche Schäden durch Überschwemmungen meldete.

Flugreisen

Eine neue US-Bundesrichtlinie soll Fluggesellschaften verpflichten, Familien ohne zusätzliche Gebühren zusammen zu setzen.

Inflation

Die Bank of England senkte die Zinssätze zum ersten Mal seit mehr als vier Jahren.

Kultur

Lin-Manuel Miranda, der durch das Musical „Hamilton“ bekannt wurde, kündigte ein bevorstehendes Konzeptalbum an, das von dem Kultfilm „The Warriors“ aus dem Jahr 1979 inspiriert ist.

Naher Osten

Eine Untersuchung der New York Times ergab, dass die Ermordung von Ismail Haniyeh, dem politischen Anführer der Hamas, am Mittwoch mit einer Sprengladung durchgeführt wurde, die schon vor zwei Monaten in sein Gästehaus in Teheran geschmuggelt wurde.

Israel gab bekannt, dass es Muhammad Deif, den Anführer des bewaffneten Flügels der Hamas, bereits bei einem Luftschlag letzten Monat getötet hat. Es wird angenommen, dass er



Diplomatischer Triumph? Größter Gefangenenaustausch mit Russland seit Jahrzehnten – und andere World-News

einer der Hauptplaner der Angriffe vom 7. Oktober war.